

Pfarrkirche Unserer Frau

damit sie
eins sind



Pfarnachrichten der Pfarren

Unserfrau

Heinrichs

Höhenberg

Pfarrkirche Heinrichs



Pfarrkirche Höhenberg

Advent

Es treibt der Wind im Winterwalde
die Flockenherde wie ein Hirt,
und manche Tanne ahnt, wie balde
sie fromm und lichterheilig wird,
und lauscht hinaus. Den weißen Wegen
streckt sie die Zweige hin – bereit,
und wehrt dem Wind und wächst entgegen
der einen Nacht der Herrlichkeit.

Rainer Maria Rilke

Liebe Pfarrgemeinden

Es kommt wieder die Weihnachtszeit, diese magische Zeit, die von vielen schon erwartet wird. Schade, dass diese Zeit schon lange von der Welt des Geschäfts beeinflusst und kommerzialisiert wird. Aber wir alle sind in einem bestimmten Sinne Nutznießer dieser Situation und müssen sie akzeptieren oder zumindest tolerieren und lernen mit ihr zu leben. Auf jeden Fall haben wir auch viele Möglichkeiten uns von den Nachteilen dieser Situation zu distanzieren. Die Liturgie im Advent hält viele Angebote dafür bereit.

Im Zentrum des Festes steht die Geburt Jesu, das Geheimnis der Menschwerdung des Sohnes Gottes. Aber auch andere Themen sind mit dieser Zeit eng verbunden. Besonders das Thema des Lebens und der Familie sind uns Christen sehr nahe. Das sind die Werte, die wir mit anderen Menschen, anders glaubenden oder nicht glaubenden teilen, aber sie haben in der Lehre der Kirche und der Botschaft Jesu so einen besonderen Platz, dass wir sagen können, dass das unsere christlichen Werte sind. Ohne sie würde unser christlicher Glaube viel ärmer und unsere Religion würde der sozialen Dimension beraubt.

Donald Tusk, der Präsident der neomarxistischen, links liberalen Europäischen Volkspartei, hat uns letztens alle in Polen mit seiner Stellungnahme über die Kindererziehung schockiert. Er hat nämlich gesagt, dass die Geburt des Kindes für die Eltern Qual für die nächsten 20 Jahre bedeutet. In der Antwort hat er unzählige Fotos bekommen, von den jungen Müttern und Vätern, Fotos auch von ganzen Familien mit ihrem Kommentar, wo sie zeigen, dass für sie die Geburt des Kindes das schönste ist, was sie auf dieser Welt haben können und kein Opfer kann ihnen dieses Glück wegnehmen. Sie würden bereit sein, noch mehr für ihre Kinder aufzuopfern.

Auch in der Pfarre freuen wir uns immer über jede Geburt. Diese Kinder bringen Freude in unsere Gemeinschaft, besonders wenn sie dann auch getauft werden und so die neuen Christen, Mitglieder unserer Gemeinschaft der Kirche sind. Mit der Taufe, die wir immer feierlich begehen, ist aber auch die Aufgabe für die Eltern und Paten verbunden. Sie sollen mit dem Kind beten und ihm helfen, seinen Platz in der Gemeinschaft der Kirche zu finden. Diesem Thema möchte ich hier einige Worte widmen.

Ich selbst stamme aus einer praktizierenden katholischen Familie, wo wir alle, wie so viele andere Familien, am Sonntag immer in die Kirche gegangen sind. Ich bin natürlich auch meinen bereits verstorbenen Eltern dankbar, dass sie mich taufen lassen haben und auch immer in die Kirche gebracht haben. Das sie mich im katholischen Glauben, im Glauben der Kirche erzogen haben.

Als ich ganz klein war, Anfang der sechziger Jahre, war unsere Kirche in Wolbrom, einer Kleinstadt zwischen Krakau und Tschenschow, immer voll. Einen freien Sitzplatz auf einer Bank zu finden oder zu bekommen war fast ein Wunder. Mein Vater hat einen Platz in unserer sogenannten Alten Kapelle gefunden. Das war eigentlich das linke Seitenschiff der Kirche. Ich war immer mit ihm. Was ich dort sehen konnte, war der alte Altar mit der Christus im Elend Statue. Die Messe wurde in dieser Zeit auf Lateinisch zelebriert. Erst später, als ich Ministrant war, konnte ich auch etwas in dieser Sprache lernen. Aber früher hat mich das, glaube ich, überhaupt nicht interessiert, was gesagt wurde. Auf der Bank sich zu setzen war nicht möglich, aber gerade dort, wo wir mit Papa waren, waren auch die Treppen auf die Kanzel. Und so habe ich meinen Platz in der Kirche gefunden. Das musste die zweite Stufe der Treppe sein. Ich habe das noch heute vor Augen. Und die Priester, die predigen gegangen sind, haben mir immer den Kopf gestreichelt. Das war für mich eine kleine Gratifikation.

Heute haben wir in den Kirchen diese Probleme nicht mehr, dass jemand am Sonntag sich in der Kirche mit den Kindern nicht setzen kann. Man kann ruhig und bequem diese 45 Minuten verbringen. Auch wenn sich ein Kind manchmal ein bisschen langweilt, tut ihm das gut. Man sagt, dass die Langweile sogar kreativ sein kann. Dank der Langweile wurden viele wichtige Sachen erfunden. Hoffentlich haben

auch wir in den Pfarren einen kleinen Genius und es kommt etwas besonderes aus dieser Langweile heraus. Das können wir nicht wissen. Aber Kinder überhaupt haben die Fähigkeit, magisch zu denken, zu phantasieren usw. Sie können auf einem alten Besen reitend, sich als ein Prinz auf einem weißen Pferd fühlen oder mit einem gewöhnlichen Stöckchen winkend, wie eine Gute Fee die Welt verwandeln. Man kann also nicht sagen, dass sich Kinder in der Kirche langweilen. Und noch mehr, man kann nicht sagen, dass sich Kinder gerade nur in der Kirche langweilen. Sie können überall hin von den Eltern mitgenommen werden, aber nicht in die Kirche, denn dort ist es für Kinder langweilig. Außerdem ist es wichtig, dass Kinder lernen mit der Langweile umzugehen. Wir sehen, wie sie auch aus der Langweile in die virtuelle Welt fliehen, was ein immer größeres Problem wird.

Es ist notwendig, dass Kinder in die Kirche kommen. Es geht um ihre religiöse Entwicklung. Und dass erfolgt nicht durch einen außergewöhnlichen Eingriff einer übernatürlichen Kraft. Wie kann man im 21. Jahrhundert an solchen Aberglauben glauben. Das erfolgt langsam zusammen mit der allgemeinen Entwicklung, also mit der körperlichen, intellektuellen, emotionalen Entwicklung. Wie alle diese Bereiche braucht auch die religiöse Entwicklung Erlebnisse. Erlebnisse sind Nahrung für die Entwicklung. Damit sich das Kind körperlich gut entwickeln kann, muss es sich gut und gesund ernähren, dabei sich bewegen, frische Luft atmen usw. Damit sich das Kind intellektuell entwickeln kann, müssen seine Eltern die Entwicklung stimulieren, unterstützen. Dann geht es auch normalerweise in den Kindergarten. In der Schule muss es viel arbeiten. Ohne Mühe gibt es nichts. So ist es auch mit der religiösen Entwicklung. Die religiöse Entwicklung erfolgt nicht getrennt von der allgemeinen Entwicklung und auch nicht daneben. Es erfolgt alles zusammen. So ist sie auch Teil des Lebens.

Das Gebet wird überhaupt, psychologisch gesprochen, zwischen dem Spiel und der Arbeit positioniert. Es hat also etwas vom Spiel und etwas von der Arbeit. Es ist sicher nicht ein unkontrolliertes Spiel, erfordert z.B. ein Minimum an Konzentration, ein gewisses Maß an Anstrengung, aber es ist keine harte Arbeit. So eignet sich das Gebet auch gut in der Erziehung der Kinder. In der Kirche spürt das Kind diese besondere Atmosphäre des Gebets.

Wir haben in unseren Pfarren viele Kinder. Ich habe selbst schon 40 Kinder getauft. Aber sie werden später nicht mehr in die Kirche gebracht. Das schadet ihrer religiösen Entwicklung. Paradoxerweise, waren viele von ihnen noch nicht in der Kirche, außer bei den „Stammgottesdiensten“, Erstkommunion und Firmung, und sind schon dem Kirchenaustritt nah. Dann kommt der Tag der Entscheidung und alles ist vorbei. Schade! Es gibt keine Wunder.

Bei den Taufen wird am meisten die Lesung aus dem Evangelium gewählt, der Abschnitt, der von Jesus mit Kindern spricht. Als die Apostel verhindern, dass die Kinder zu Jesus kommen, sagt er: „Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran“. Er würde auch heute allen Eltern und Paten sagen: Lasst die Kinder zu mir kommen und sich mit mir langweilen. Ich werde meine Hände auflegen und sie segnen.

Ich wünsche Ihnen einen besinnlichen Advent, ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 2022 alles Gute.

Pater Joachim Munnat



Franziskusfest

Am 3. Oktober 2021 fand im Garten der Kirche in Altweitra das Franziskusfest statt. Die Messe wurde von den Jagdhornbläsern musikalisch umrahmt. Das Vater unser wurde von Marie-Sophie Kümmel und Theresa Hackl auf dem Saxofon gespielt. Die Messe war trotz kühlem Wetter gut besucht und auch zahlreiche Tiere konnten gesegnet werden.

Leider konnte wegen der Corona Bestimmungen kein gemütliches Zusammensein veranstaltet werden. Wir hoffen dieses nächstes Jahr wieder machen zu können.

Erntedankfest

Am 17. Oktober 2021 bedankten sich Pater Joachim und der Pfarrgemeinderat im Rahmen der Erntedankmesse bei Maria Bruckmüller für ihre langjährige Zusammenarbeit im Kindergarten. Pater Joachim strich die vielen schönen gemeinsamen Feiern besonders hervor.

Ein großer Dank geht auch an die Bevölkerung von Altweitra, die die Erntedankgaben zur Verfügung gestellt haben.

Rückblick Monatswallfahrt

Die Monatswallfahrten in Unserfrau am 20. Sept mit P. Bernhard Prem, musikalische Gestaltung: Bläsergruppe mit Reinhard Bauer, Familie Rausch, Julian Weißenböck am 20. Okt mit Prl. Ulrich Küchl



Seniorenmesse in Altweitra

Einladung zur Seniorenmesse
in der Pfarrkirche Altweitra
am 10. Dezember um 19.00 Uhr.

Rückblick Ehejubiläumsmesse

Am 26. September feierten wir mit 14 Jubelpaaren ihr Ehejubiläum bei einer Hl. Messe.



Rückblick Buchenkapelle

Am 19. September fand eine Dankwallfahrt zur Buchenkapelle statt.



Bezirksimkermesse

Am 5. Dezember findet um 9.30 Uhr die Bezirksimkermesse in der Pfarrkirche Heinrichs statt.



Herbergsuche

Wenn es möglich ist, möchten wir heuer wieder, ab 15. Dezember, auf „Herbergsuche“ gehen.

Heinrichs	1. Haus	19.00 Uhr	Fam. Moser Walter
Oberlembach	1. Haus	19.00 Uhr	Fam. Schmid Andreas
Pyhrabruck	1. Haus	19.00 Uhr	Fam. Keindl

Kirchenkonzert und Punschstand

Die Trachtenkapelle Heinrichs möchte in Zusammenarbeit mit der Pfarre Heinrichs ein Kirchenkonzert veranstalten. Dieses wäre für den 11. Dezember geplant gewesen.

Leider müssen wir aufgrund der derzeitigen Situation und Vorgaben, auf einen Termin im Frühjahr 2022 verschieben. Wir möchten JEDEM ermöglichen, das Konzert und uns im Pfarrhof zu besuchen. Sobald ein Termin feststeht wird er bekanntgegeben.

Anbetungstag — Beichtgelegenheit

Am 13. Dezember ist unser Anbetungstag.
8.00 Uhr Aussetzung, Anbetung und Beichtgelegenheit im Pfarrhof
ca. 8.45 Uhr Hl. Messe



Auch am Sonntag, den 19. Dezember ist ab 7.30 Uhr Beichtgelegenheit.

Fest der hl. Familie

Heuer wird das Fest der hl. Familie am Sonntag, den 26. Dezember gefeiert.

Bei uns zelebriert Abt Ambros Ehart um 9.00 Uhr die Hl. Messe mit anschließender Kindersegnung.

Es sind alle Kinder und ihre Eltern dazu herzlich eingeladen!





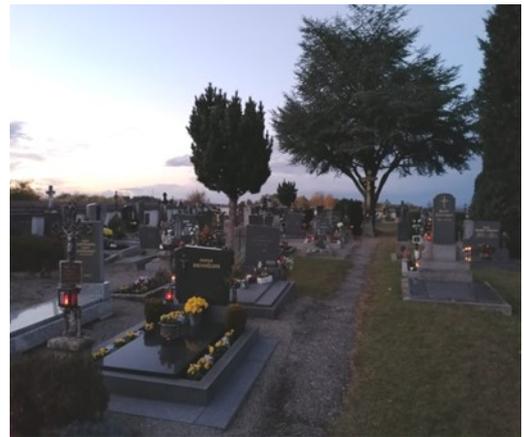
Am Sonntag, dem 3. Oktober feierten wir Erntedankgottesdienst.

Anschließend waren alle Messbesucher zur Agape eingeladen.

Danke an alle fleißigen Helfer bei der Agape und für die schöne Dekoration.

Am Allerheiligentag feierten wir die Hl. Messe mit anschließender Gräbersegnung.

Heuer rückten der Kameradschaftsbund und die Feuerwehr gemeinsam zur Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal aus.



*Köstlichkeiten der Bewohner
aus der Pfarre Höhenberg und Reinpolz*



Mit Gottes Segen nach unserem Geschmack

Mit Unterstützung der Einwohner von Höhenberg und Reinpolz konnte der Pfarrkirchen- und Pfarrgemeinderat der Pfarre Höhenberg ein Kochbuch mit fast 200 Rezepten zusammenstellen.

Das Kochbuch wird am Sonntag, den 28. November 2021 nach der Hl. Messe erstmals zum Verkauf angeboten.

(Verkaufspreis 15 Euro)

Nach dem Erstverkaufstag können sie das Kochbuch nach jeder Hl. Messe in der Pfarrkanzlei oder bei Daniela Tischler (0664/3922029) erwerben.

Am Hl. Abend brennt ab 13 Uhr das Friedenslicht in der Pfarrkirche und kann abgeholt werden.

Ganztägig besteht die Möglichkeit die neu restaurierte Weihnachtskrippe zu besuchen.



Rückblick Pfarrwallfahrt

Am 26. Oktober fand unsere Pfarrwallfahrt nach Hoheneich statt.



Pfarre Heinrichs

Taufen

05. September — Lorenz Krenn
12. September — Alexander Gruber
18. September — Paul Josef Schmid

Hochzeit

18. September
Philipp Thalhofer — Caroline Haberhauer

Begräbnisse:

27. August — Josef Fitzek
28. September — Angela Röhrnbacher

Pfarre Höhenberg

Taufen

20. Nov. — James Schuster

Begräbnisse

04. Nov. — Angela Drnek

Hochzeiten

Keine Trauung

Pfarre Unserfrau

Taufen

19. September — Jakob Pregartbauer

Begräbnisse

24. September — Gerhard Schön

Hochzeiten

Keine Trauung

Herzliche Einladung zur 24-Stunden Anbetung in der Pfarre Unserfrau!

Jeden ersten Freitag im Monat findet in der Pfarrkirche Unserfrau die 24 Stunden Anbetung statt. Sie beginnt jeweils mit der Hl. Messe am Freitag (im Winter: 16 Uhr; im Sommer: 17 Uhr) und endet am Samstag um 18 Uhr. In diesen 24 Stunden kann man einfach vorm Herrn sein und Ihn Anbeten. Du kannst jederzeit kommen, egal ob für 5 Minuten, eine halbe Stunde oder 3 Stunden. Falls du auch dazu bereit wärst, eine Stunde zu übernehmen, kannst du dich gern bei Marie-Sophie (Tel.-Nr.: 0678/1288024) melden.

Zusätzlich ist immer am dritten Donnerstag im Monat von 18:00 Uhr bis 20:30 Uhr eine Anbetung, die teilweise musikalisch gestaltet wird!

Jesus freut sich auf dein Kommen!

Termine:

18. November 2021, 18:00 bis 20:30 Uhr

3. Dezember 2021, 16:00 Uhr bis 4. Dezember, 16:00 Uhr
(anschließend Jugendmesse on Tour in Brand—18:00 Uhr)

16. Dezember 2021, 18:00 bis 20:30 Uhr

7. Jän. 2022, 16:00 Uhr bis 8. Jän. 2022, 18:00 Uhr

4. Feb. 2022, 16:00 Uhr bis 5. Feb. 2022 18:00 Uhr

17. Februar 2022, 18:00 bis 20:30 Uhr

4. März 2022, 16:00 Uhr bis 5. März 2022 18:00 Uhr

17. März 2022, 18:00 bis 20:30 Uhr

Impressum:

Pfarrblatt der Pfarren Unserfrau, Heinrichs, Höhenberg;
Druck: Eigendruck. Für den Inhalt verantwortlich: P. Mag. Joachim Musial, Redaktionsteam der Pfarren. Trotz sorgfältiger Bearbeitung Druck- und Satzfehler vorbehalten.
Offenlegung lt. § 25 MG: Kommunikationsorgan der r. k. Pfarre Unserfrau. Die Pfarre Unserfrau ist Alleininhaber des Pfarrblattes.

**Ein frohes Weihnachtsfest
und alles Gute im neuen Jahr
wünschen Ihnen die Pfarrkirchenräte
und Pfarrgemeinderäte**



Monatswallfahrt — Pfarrkirche Unserfrau

am 20. Februar 2022 um 20.00 Uhr mit P. Joachim Musial

Nächstes Jahr 2022 feiern wir 25 Jahre Monatswallfahrt in Unserfrau. Pfarrer Dr. Tadeusz Mironczuk hat sie im Jahr 1997 begonnen.

Am 20. August 2022 ist die zentrale Zelebration des Jubiläums.

Es sind auch andere Veranstaltungen geplant. Die Vorbereitung auf das Jubiläum beginnt am 20. Februar 2022, aber schon jetzt wird an **jedem Mittwoch um 16.00 Uhr eine Marienmesse mit Rosenkranz vor der Statue Unserer Lieben Frau am Sande** zelebriert. Alle sind eingeladen...

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit in Heinrichs:

13. Dezember ab 08:00 Uhr

19. Dezember ab 07:30 Uhr

Beichtgelegenheit in Höhenberg:

12. Dezember ab 07:30 Uhr

18. Dezember ab 18:30 Uhr

Beichtgelegenheit in Unserfrau :

Ab 12. Dezember nach jeder

Hl. Messe. Bitte in der Sakristei

melden.

Synode

Papst Franziskus hat die ganze Kirche zu einem synodalen Weg eingeladen im Hinblick auf die Weltbischofssynode 2023.

Gemeinsame Anbetung der drei Pfarren in Unserfrau am

03. Dezember um 16:00 Uhr Hl. Messe

anschl. Anbetung bis ca. 17.30 Uhr.

Alle drei Pfarren Unserfrau, Heinrichs und Höhenberg sind eingeladen um unsere Gemeinschaft durch das Gebet zu stärken.

Pfarrgemeinderatswahl

Am 20. März 2022 ist die Pfarrgemeinderatswahl.

Nähere Informationen folgen im nächsten Pfarrblatt.

Kindersegnung:

Unserfrau am 26. Dezember

Heinrichs am 26. Dezember

Höhenberg am 06. Jänner

Segnung der Sternsinger

Unserfrau – in der 1. Jännerwoche, bitte den Aushang in der Kirche beachten.

Heinrichs am 2. Jänner – wann die Sternsinger kommen, sagt dir Frau Leitner

Höhenberg am 6. Jänner – Höhenberg — Vormittag

Reinpolz — Nachmittag



Haukommunion und Krankensalbung vor Weihnachten

Wenn Sie oder einer Ihrer Angehörigen durch Krankheit oder Gebrechlichkeit daran gehindert sind, die Kirche zu besuchen, bringe ich Ihnen gerne die Hl. Kommunion nach Hause, ebenso besteht die Möglichkeit einer Beichtgelegenheit.

Bitte um Anmeldung bei: P. Joachim Musial—Tel. +43 676 826 63 34 51

Pfarrkanzlei: Tel. 02856/2437 oder in den Pfarren

Wir möchten uns vorbehalten, dass oben angeführte Termine nur dann stattfinden, wenn es die gesetzlichen Bestimmungen erlauben.